

Umfrage zur Sprachmittlung für Französisch- und Spanischlehrkräfte

Beitrag von „FGHamburg“ vom 1. Juli 2024 11:49

Hallo zusammen,

für mein Dissertationsprojekt suche ich noch nach Spanisch- und Französischlehrkräften (auch LiVs) an Gymnasien und Gesamtschulen/Stadtteilschulen, insbesondere aus Hamburg oder NRW (aber auch Beiträge aus anderen Bundesländern sind willkommen), die meine Umfrage beantworten würden: <https://umfragen.uni-hamburg.de/Sprachmittlung>

Es dauert nur etwa 10-20 Minuten und eure Teilnahme würde mir sehr weiterhelfen.

Weiterleitung erwünscht 😊

Vielen Dank für eure Unterstützung!

[Flyer_Umfrage Sprachmittlung.jpg](#)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. Juli 2024 11:40

puah ist das ein schlechter Bogen.

Arbeitsort wird abgefragt, Studienseminar-Ort wird abgefragt, Sozialindex, das sicher in jedem Bundesland anders berechnet wird, wird abgefragt...

und dann soll man einschätzen, nachdem man eine Prozentzahl genannt, es werten?

Wie hoch schätzen Sie den Anteil an Schüler:innen mit Migrationshintergrund an Ihrer Schule? -> mit Prozent-Antworten in 10er Schritten

Wie hoch empfinden Sie den Anteil an Schüler:innen mit Migrationshintergrund **an Ihrer Schule?** -> von "sehr niedrig" zu "sehr hoch" auf einer 5er Skala.

Dass viele Schulformen abgefragt werden, andere fehlen, aber im Beitrag hier nur nach bestimmten Schulformen gesucht wird, ist dann nicht mehr relevant.

Beitrag von „CDL“ vom 2. Juli 2024 13:16

Nachdem ich als Realschullehrerin gar nicht zur gewünschten Schulart gehöre habe ich mir den Fragebogen dann natürlich auch gespart, frage mich jetzt aber, welchen Sinn es ergibt einerseits danach zu fragen, wie hoch der zumindest geschätzte Anteil an SuS mit Migrationsanteil sei und wie hoch andererseits deren gefühlter Anteil sei. Ohne kontextuelle Einordnung, warum man diesen ggf. als hoch empfindet (weil man möglicherweise sehr viele SuS hat, die noch im Deutscherwerb befindlich sind, was gerade die Sprachmittlung herausfordernd macht oder alternativ aber auch haltungsbedingte Vorbehalte hat) ist das doch letztlich eine völlig nutzlose Angabe, in die man alles und nichts hineininterpretieren kann.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. Juli 2024 13:21

Oh du kannst darauf klicken, weil die Schulform Realschule auch dabei ist.

Beitrag von „CDL“ vom 2. Juli 2024 13:25

[Zitat von chilipaprika](#)

Oh du kannst darauf klicken, weil die Schulform Realschule auch dabei ist.

Na gut, dann ignoriere ich mal, was hier geschrieben wurde an Schulformen und beachte nur, was in der Umfrage steht.

Stadt in der ich unterrichte: k.A. Für keine Angabe, weil das keine mir ersichtliche Rolle spielt für eine Umfrage zur Sprachmittlung im Fremdsprachenunterricht.

Universität an der ich studiert habe: k.A. - Relevanz?

Schulort im Ref: k.A.- Relevanz?

Wie viele Sprachen sprechen Sie (...) inklusive Dialekte: Wird dann aus halbwegs Badisch und halbwegs Schwäbisch eine ganze Sprache? 😊 Auf welchem Niveau wird „sprechen“ an dieser

Stelle relevant, um als eigenständige Sprache angeführt werden zu können? Reicht es, dass ich z.B. Spanisch radebrechen kann oder geht es um C1- C2- Niveau? Wenn rein schriftliche Sprachen wie Latein ebenfalls zählen, zählt dann auch, dass ich Italienisch recht gut lesen kann, auch vieles verstehe, aber nur Spanisch antworten kann oder dass ich rumänische Zeitungsartikel verstehe? Für ein Dissertationsprojekt erstaunlich oberflächlich und unscharf formuliert.

tbc.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. Juli 2024 14:04

Ich hatte auch von 3 Sprachen, die ich spreche, plötzlich 8, wenn man A1 bis B1 auch zählt 😊

Beitrag von „CDL“ vom 2. Juli 2024 14:18

[Zitat von chilipaprika](#)

Ich hatte auch von 3 Sprachen, die ich spreche, plötzlich 8, wenn man A1 bis B1 auch zählt 😊

Ich hab mal bei B1 den Cut gemacht für mich selbst und bin dabei inklusive Latein dann noch auf sieben gekommen. Sonst wäre ich auch bei Deutsch, Englisch, Französisch geblieben.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. Juli 2024 14:28

Ich sage es mal so, wenn Latein auch zählt, sind meine schriftlich rezeptiven Kompetenzen in Spanisch und Italienisch auch drin.

Dass ich in der aktiven Produktion beide Sprachen fröhlich verwechsle, es sei denn, ich bin mehrere Tage am Stück in einem Land, ist eine lustige Sache und erklärt, warum die Peruaner mir nicht helfen wollten (erst am 3. Tag ist mir gedämmert, dass "Cerca questa adressa" kein Spanisch ist (nebenbei: auch kein Italienisch.) Macht nichts, ich habe mich vier Wochen von Oliven und Tomaten ernährt, super Urlaub. Nur am Anfang war ich verplant.

Ein gutes Beispiel für Sprachmittlung verwirrung.

Viel inhaltlich habe ich dann nicht gemacht, denn: ich sprachmittle definitiv nicht im Urlaub (außer bei meinem Mann und selbst da bin ich sehr sparsam). Wenn ich im Ausland bin/war, halte ich mich von den Leuten fern, die meine Sprache sprechen (also: von allen Jack Wolfskins-Jackenträger*innen weg. Ähnlich mit Quechua-Französischsprachigen :-D, waren sehr gute Kriterien sowohl in Neuseeland als auch in Peru.), ich will ja mit den Menschen sprechen und nicht mitteln.

Beitrag von „CDL“ vom 2. Juli 2024 14:51

[Zitat von chilipaprika](#)

Ich sage es mal so, wenn Latein auch zählt, sind meine schriftlich rezeptiven Kompetenzen in Spanisch und Italienisch auch drin.

Verdammt, ich hätte Italienisch, also doch mitzählen sollen. 😊